

## Graupel

## Graupel

Über dem feld der großen schlacht  
Wo einst noch blut und eisen regierte  
Ward die sonne verschlungen  
Vom tiefen grau einer eisigen winternacht.

Walküren, begleitet von einer schar schwarzer raben  
Bemächtigen sich nur der seelen der gerechten helden  
Um sie an die heldentafel wotans zu führen  
Und für jenen welche sich als ehrlose erwiesen  
Sandte er graupel!

So lasset das schwarz der nacht unser schild sein!

Auf durch das schwarz der nacht  
Unter dem in pech getünchten firmament.  
Laßt die schleusen der vergeltung sich öffnen  
So daß wir dem recht die ehre erweisen.

Von edlen rössern getragen  
I'm schlepptau die leichen wotans gegner  
Entgegenen wir den toren der hel  
Und hinterlassen einen schweif von dampfenden wunden.

So ward sich die erde auf  
Verschlingend der reisenden; verdammt für immer.  
Ein jauchzen und ein letzter schrei  
Bevor midgard sich ihrer seelen bemächtigt.

Umgeben vom ewigen feuer  
Die wurzeln der birke über ihren köpfen  
Öffnen sich schleusen dunkler wolken  
Fällt herab ein vorhang aus eisigen tropfen.